



Foto: Thomas Gerigk

Liebe Lesende in Ost und West, vielleicht machen Sie sich in diesem Sommer einmal dahin auf, wo die Touristen zu finden sind, zu den Externsteinen. Die imposanten Felsen haben Menschen schon lange herausgefordert. Irgendwann im frühen Mittelalter ist eine christliche Kultstätte entstanden – mit dem größten Relief nördlich der Alpen. Nehmen Sie sich Zeit dafür, denn es erzählt von Jesu Kreuzigung und von Ihnen selbst. Unter dem Kreuz werden zwei Personen, Eva und Adam, Mann und Frau, von einem Drachen, dem Tod festgehalten. Aber – sie sind nicht tot. Sie liegen nicht still, sie sind

keine Gerippe. Sie knien und schauen nach oben, zum Kreuz, zu Christus. Adam und Eva, Mann und Frau, Menschen in ihrer Vielfalt – also Sie und ich. Wir werden sterben, weil wir Sünder*innen sind. Das ist auch gut so. Aber die Geschichte Jesu, so wie sie das Relief erzählt, verheißt eine andere Zukunft. Wir sind nicht gefangen in unserem Leben, in unserer Sünde, in unserem Tod. Jesu Solidarität eröffnet neues Leben. Der Tod wird uns nicht halten. Ein guter Grund, einen Ausflug zu machen.

Ihnen einen guten Sommer Maik Fleck

Was ist los? 2
 Andacht 3
 Weltgebetstag 4
 Musik in unseren Kirchen 5
 Gruppen und Kreise 6/7
 Kinder und Jugend 8/9
 Gottesdienste/Freud u. Leid . 10/11
 Pfingsten 12
 Together in Christ 13
 Nachrichten aus DT-Ost 14-16
 Nachrichten aus DT-West ... 17-19
 Anschriften 20

Jubiläum des Konzils von Nicäa



In diesem Jahr erinnern wir uns an das Konzil von Nicäa, das vor 1.700 Jahren, im Jahr 325, stattfand. Es war das erste ökumenische Konzil der Kirche und legte wichtige Grundlagen für den christlichen Glauben, insbesondere im Hinblick auf die Frage, wie es um die Gottheit Jesu Christi bestellt ist.

Das Konzil verurteilte die Lehre des Arius und erklärte: Jesus ist „wahrer Gott vom wahren Gott“. Diese Entscheidung wurde im Glaubensbekenntnis von Nicäa festgehalten, das bis heute umgangssprachlich als das Große Glaubensbekenntnis bekannt ist.

Die Jubiläumsikone
 Die Ikone zeigt die Versammlung der Konzilsväter von Nicäa um das aufgeschlagene Evangelien-

buch als Symbol für das Wort Gottes. Im Zentrum der Versammlung steht Jesus Christus, der menschgewordene Logos Gottes, der auch im Zentrum unseres Lebens steht. Jeder der Bischöfe hält ein Evangelium, denn sie sind die Lehrer und Hüter des Evangeliums. Kaiser Konstantin der Große (285–337), der das Konzil einberufen hatte, ist ebenfalls dargestellt und hält eine Schriftrolle mit den Beschlüssen des Konzils. Die Ikone wurde von der Ikonenschreiberin Elena Voutsina aus Thessaloniki geschaffen und wird im Jubiläumsjahr 2025 an verschiedenen Orten in Deutschland zu sehen sein. Eine gedruckte Version der Ikone wird im Laufe des Jahres in der katholischen Kirche Heilig Kreuz und bei verschiedenen Veranstaltungen und Gelegenheiten zu sehen sein.

Veranstaltungsreihe zum Konzil von Nicäa

Um dieses bedeutende Jubiläum gemeinsam zu begehen, laden wir herzlich zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe ein, die das Konzil aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet:

- **Mittwoch, 25. Juni, 19-20.30 Uhr,** Gemeindehaus Heilig Kreuz (Schubertplatz 10): Kaiser, Kirche, Konflikte – das Konzil von Nicäa in seinem historischen Kontext – Einblick in die politischen, gesellschaftlichen und religiösen Umstände des Konzils.
- **Mittwoch, 20. August, 19-20.30 Uhr,** Gemeindehaus Schülerstraße: Gezeugt, nicht geschaffen – die theologische Bedeutung von Nicäa | Was bedeutet die Formel „wahrer Gott vom wahren Gott“ – und was steht auf dem Spiel?
- Ein ökumenischer Abend zur Bedeutung des Konzilsglaubensbekenntnisses in der Gegenwart. Weitere Infos folgen.

Heimat.Himmel.Aufbruch

Festgottesdienst zum Jubiläum der Täuferreformation
 1525-2025 | 500 Jahre

9. Juni | 15 Uhr | AHF Schule



Das erste Täufergespräch vom 17. Januar 1525 im Zürcher Rathaus. Quelle: Wikimedia Commons

Spezielle Museumsführungen: 3. & 5.6. um 18 Uhr / 4.6. um 17 Uhr / 6.6. um 19 Uhr
 Anmeldung für die Führungen: Andreas Schiller / a.schiller@russlanddeutsche.de

Veranstalter

Stadtkonvent Detmold und das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte

Andachten im Freilichtmuseum

Ab Pfingsten finden wieder jeden Sonntag um 15 Uhr Andachten in der Kapellenschule des Freilichtmuseums statt. Pfarrerrinnen und Pfarrer des Detmolder Stadtkonvents gestalten die Andachten.

In diesem Jahr gibt es auch etwas Neues: Für den Weg zur Andacht in der Kapellenschule Werthenbach plant das Museum ab 14.30 Uhr einen der Pferdewagen von der Haltestelle am „Krummen Haus“ ausnahmsweise bis ins „Sauerländer Dorf“ hochfahren zu lassen und die Fahrgäste dort aussteigen zu lassen. Vielleicht sehen wir uns dort.

Mareike Lesemann



Liebe Lesende,

vor christlichen Feiertagen gibt es immer wieder Befragungen, um herauszufinden, wie viele Leute die Bedeutung des jeweiligen Festes kennen. Das Pfingstfest stellt sich dabei regelmäßig als schwierig zu erklären heraus.

Er ist ja auch einfach nicht greifbar, dieser Heilige Geist. Diese Kraft Gottes, die Menschen erfüllen kann, sie trösten, beruhigen oder begeistern kann, die Verständnis bewirken, Menschen verbinden und Grenzen überwinden kann.

Pfingsten ist schwer zu erklären. Aber es gibt Geschichten, in denen Menschen davon erzählen, wie der Geist Gottes bei ihnen etwas bewirkt hat. Eine dieser Geschichten ist die von Petrus und dem römischen Hauptmann Kornelius, aus der der Monatsspruch für den Juni kommt.

Die Geschichte im zehnten Kapitel der Apostelgeschichte erzählt von einer Begegnung, die so eigentlich nicht vorgesehen war. Petrus gehört zum jüdischen Volk, Kornelius ist Römer. Die Begegnung findet statt, weil Gott den Horizont beider erweitert. Ineinander verschach-

telt wird erzählt, wie zuerst Kornelius eine Erscheinung hat und dann Petrus. Als die beiden zusammentreffen, fällt Kornelius vor Petrus auf die Knie, aber Petrus richtet ihn wieder auf und sagt, dass er auch nur ein Mensch sei. Durch Gottes Geist ist er zu der Erkenntnis gelangt, dass die Grenzen, die Menschen zwischen sich ziehen, nicht gottgegeben sind. Er versteht: Die Botschaft von Jesus Christus richtet sich an alle Menschen aus allen Völkern, nicht nur an das jüdische Volk. Es ist eine Erkenntnis, die sich unter denen, die an Jesus Christus glauben, erst nach und nach durchsetzt, aber die für das Entstehen der weltweiten Kirche von großer Bedeutung ist.

Pfingsten oder das Wirken des Heiligen Geistes lassen sich nicht so einfach erklären. Und doch können viele Menschen ihre persönlichen Geschichten davon erzählen, wo Gott in ihrem Leben gewirkt und etwas verändert hat. Wahrscheinlich befinden sich darunter auch einige, die bei einer Befragung zur Bedeutung des Pfingstfestes erst einmal sprachlos wären.

Ich wünsche Ihnen und Euch bewegende Pfingsttage!



Ihre Kirsten Albrecht



Kirchentag digital

Vieles vom Kirchentag konnte auch im Livestream verfolgt werden. Ich habe mich am 1. Mai morgens mit einer Freundin getroffen, wir haben die Bibelarbeit mit Bodo Ramelow und Nina Brunetto verfolgt. Ein kirchenfreundlicher Linker und eine junge kirchenkritische Frau, die sich erst als Erwachsene taufen ließ, das gab einen spannenden Dialog zu der Geschichte, wie Jesus sich von einer Frau überzeugen lässt, ihre Tochter zu heilen, obwohl er sich erst nicht für sie zuständig fühlt. Beschwingte Musik kam von einem deutsch-südafrikanischen Jugendchor. Und das Ganze auf dem Sofa mit Frühstück dazu!

Stefanie Rieke-Kochsiek



Kirchentag in Hannover: Mutig, stark, beherzt!

„Mutig, stark, beherzt“ – unter diesem Motto fand vom 30. April bis zum 4. Mai der Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Auch aus unserer Gemeinde waren einige Mitglieder unterwegs und nahmen am vielfältigen Programm teil. Von besonderen Gottesdiensten, zum Beispiel auf Plattdeutsch, über Bibelarbeiten mit bekannten Persönlichkeiten wie Angela Merkel oder der amerikanischen Bischöfin Marianne Edgar Budde, bis hin zu einem Großkonzert mit Bodo Wartke: Für jede und jeden war etwas dabei.

Ein persönliches Highlight für mich war das Feierabendmahl im Garten der Bischofskanzlei am Freitagabend. Schon eine halbe Stunde vor Beginn zeigte ein Schild den bekannten Hinweis: „Veranstaltungsort überfüllt.“ Auf eine Enttäuschung vorbereitet näherten wir uns dennoch dem Gartentor und siehe da: Wir durften eintreten. Die Menschen, die das Feierabendmahl vorbereitet hatten, konnten niemanden guten Gewissens abweisen. So füllte sich der Garten weiter. Alle rückten näher zusammen, teilten ihre Liederblätter und feierten gemeinsam Gottesdienst. Selbst der alkoholfreie Wein und das Brot des Abendmahls, ursprünglich nur für 100 Menschen gedacht, reichten für über 400 und es blieb sogar etwas übrig. Dieses unerwartete „Wunder“ erinnerte stark an die Speisung der 5000. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Menschen miteinander teilten, schuf ein tiefes Gemeinschaftsgefühl und ein berührendes Miteinander.

Wie seit einigen Kirchentagen üblich endete jeder Abend mit einem Nachtsegnen, bei dem alle Besuchenden ein Kerzenmeer bildeten. Jedes Mal ein besonderer Moment, der gerade in Zeiten sinkender Kirchenmitgliedszahlen zeigt: Wir sind noch immer viele Christinnen und Christen in dieser Welt!

Wohnzimmerkirche und mehr



Der Kirchentag war für uns als ganze Familie ein tolles Erlebnis, von spirituell, kreativ über musikalisch bis zur Politik, für jede*n war genug dabei. Und der abendliche Austausch und Diskussionen kamen auch nicht zu kurz.

Ein besonderes Erlebnis war für mich die Bibelarbeit zur Auferstehungsgeschichte, Matthäus 28 von Pf'in Mariann Edgar Budde, Washington D.C.: losgehen, wenn es noch dunkel ist, in aller Angst und Unsicherheit, das ist Mut.

Und: Mut muss nicht laut sein, sondern kann auch ganz leise daher kommen, alles noch nachzuhören und -sehen im Netz. Es lohnt sich.

Ursula Perret

Und auch eine Gelegenheit für junge Mensch aus unserer Gemeinde, die es durch Ausbildung und Studium mittlerweile in alle Himmelsrichtungen verschlagen hat, sich auf dem Kirchentag zu treffen (siehe Foto).



Neben den spirituellen und geistlichen Erfahrungen bot der Kirchentag auch wieder ein breites gesellschaftspolitisches Programm und regte zur Diskussion an. Auf zahlreichen Podien ging es um Themen wie den Umgang mit Rechtsextremismus, den Klimawandel und unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Immer wieder wurde deutlich: Kirche darf und muss politisch sein, etwa wenn es darum geht, die Menschenrechte zu verteidigen. Die Theologin Hanna Reichel brachte es im Abschlussgottesdienst auf den Punkt: „Gottesliebe verbindet uns, auch wenn uns nichts verbindet.“ Müde, aber bestärkt von diesen Worten, fuhren wir nach fünf intensiven Tagen wieder nach Hause und freuen uns schon jetzt auf den Kirchentag in Düsseldorf in zwei Jahren!

Marie Queste



CHRISTUSKIRCHE

Benefizkonzert für Syrien

Freitag, 6. Juni, 19.30 Uhr
„Zwischen Orient, Okzident und Jazz“
| Werke von Mohamad Al Tenawi und Georg Rox | Mohamad Al Tenawi, Oud und Violine
Georg Rox, Klavier

Musikalische Vesper

Sonnabend, 7. Juni, 17 Uhr
Psalmen: Dreiklang Juden - Christen - Muslime | Mohamad Al Tenawi, Oud und Violine Burkhard Geweke, Orgel
Pfarrer Maik Fleck, Predigt

Musikalische Vesper

Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr
„Sommerzeit – Open Air“
Wir feiern Gottesdienst vor der Christuskirche mit Chorälen, Volksliedern und Drehorgelmusik | Pfarrerin Stefanie Rieke-Kochsiek, Predigt

Ein Wochenende mit Mohamad Al Tenawi

Es sind gut zehn Jahre vergangen, seit Georg Rox, Hochschullehrer für Jazzpiano und einer der bekanntesten Jazzmusiker, seinen Freund Mohamad Al Tenawi, einen Musiker aus Syrien, zu einem Benefizkonzert mitbrachte. Beide verbanden damals auf höchst klangvolle Weise ihre beiden, ganz persönlichen Tonsprachen.

Nun kommen beide am Freitag, dem 6. Juni, wieder zu einem Benefizkonzert für das Heimatland von Mohamad Al Tenawi. Vor zwei Jahren erschütterte ein Erdbeben Syrien und die Türkei. Der Wiederaufbau ist immer noch nicht abgeschlossen. Wir unterstützen mit dem Benefizkonzert zum einen Diakonie Katastrophenhilfe Syrien, zum anderen die evangelischen Gemeinden in Syrien, die immer noch ihre Häuser für die Versorgung von Erdbebenopfern mit Nahrung und Unterkunft zur Verfügung stellen.

Mohamad Al Tenawi wird auch bei der musikalischen Vesper am Sonnabend, dem 7. Juni, mitwirken. Unter dem Thema „Psalmen: Dreiklang Juden – Christen – Muslime“ werden wir den Religionen überspannenden Einfluss der

Psalmen erfahren. Die ersten vierzehn Psalmen des Genfer Psalters wurden von Wojciech Bobrowski alias Ali Ufki ins Türkische übertragen. Zu den Melodien einiger Psalmen, die wir singen wollen, wird Mohamad Al Tenawi improvisieren.

ERLÖSERKIRCHE

Bläsermatinee zu Chagalls Bibelszenen



„Der Posaunenchor wird am 13. Juli den Gottesdienst musikalisch mitgestalten und dabei auch ein besonderes Stück Musik im Gottesdienst vorstellen. Die dreisätzigige Suite „Fantasien über Bilder von Marc Chagall“ des Posaunenchorleiters Jens Uhlenhoff (*1987) setzt sich musikalisch mit drei von Chagalls Bibelszenen und den dazugehörigen biblischen Geschichten auseinander.

„Die Arche Noah“, „Die Opferung Isaaks“ und „Der brennende Dornbusch“ werden an diesem Tag im Gottesdienst zu sehen und zu hören sein. Der Posaunenchor freut sich über zahlreiche Zuhörende.

Matthias Kuhfuß

Musical ‚Der kleine Prinz‘

Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Der Kinderchor unserer Gemeinde lädt gemeinsam mit dem Kinderchor der Werretalschule Remmighausen herzlich zur Aufführung des Musicals ‚Der kleine Prinz ein‘. Erleben Sie eine bewegende Geschichte über Freundschaft, Verantwortung und das Wesentliche im Leben – erzählt durch stimmungsvolle Musik und neue, eigens komponierte Lieder.

Die Aufführung findet am 15. Juni um 18 Uhr in der Erlöserkirche statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Leonie Deutschmann

Abschlusskonzert am 22. Juni um 17 Uhr Kontrabass und Orgel im ungewöhnlichen Dialog



Aliaksei Chvarkou (Kontrabass) und Leonie Deutschmann (Orgel) präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Max Bruch, Gabriel Fauré und Giovanni Bottesini. Erleben Sie die seltene und faszinierende Kombination von Kontrabass und Orgel, die in ihrer klanglichen Tiefe und Ausdruckskraft einzigartige musikalische Räume eröffnet. Von romantischer Melancholie bis zu virtuoseren Passagen erwartet Sie ein Konzert voller verschiedener Klangfarben.

Aliaksei Chvarkou ist ein belarussischer Kontrabassist mit internationaler Konzerttätigkeit. In eine Musikerfamilie hineingeboren, begann er seine Ausbildung mit Violine und Cello, bevor er seine Leidenschaft für den Kontrabass entdeckte. Als Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe in Belarus studierte er unter anderem an der Hochschule Luzern bei Prof. Božo Paradžik und war Akademist beim Luzerner Sinfonieorchester. Seit 2024 setzt er sein Studium an der Hochschule für Musik Detmold fort und ist als Orchestermusiker am Landestheater Detmold tätig.

Eintritt frei – Spenden herzlich willkommen.

Leonie Deutschmann

RUND UM DIE BIBEL

Bibelkreis

Gemeindehaus, Marktplatz 6
19.30 Uhr, Termine nach Absprache;
24.06. | 30.07.
Friederike Berg, Tel. 4531381

Internationaler Bibelkreis

1. u. 3. Samstag im Monat, 12 Uhr,
Gemeindehaus, Marktplatz 6
Pfr. Bökemeier

Bibelfrühstück

Dienstags 10.30 Uhr, Taufkapelle der
Christuskirche, Bismarckstraße 16,
Pfr. Fleck

Brot und Bibel

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr,
Taufkapelle der Christuskirche,
Bismarckstraße 16, Pfrn. i.R. Niehaus

OFFENE TREFFS

Kreativ(t)räumchen

Donnerstags 16-18 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401
Termine nach Aushang

Frühstückstreff Christuskirche

Donnerstags 9 Uhr, Sommerpause ab
17.07. | Sabine Tudge, Tel. 302435

Frühstückstisch Versöhnungskirche

jeweils letzter Mittwoch im Monat
10 Uhr, Holger Nagel, Tel. 4567401

Abendkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19.30 Uhr
Taufkapelle der Christuskirche
Pfr. Schmidpeter, Tel. 3019708

Teestübchen am Markt

Donnerstags, 9.30 -12 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Frauentreff am Markt

Dienstag, 16 Uhr, Gemeindehaus am
Markt | Heide Goroll, Tel. 32366
und Inge-Lore Brakemeier, Tel. 59920
24.06.

Männer-Kochgruppe

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus am Markt,
L. Pomplun, Tel. 20917

Kreatives Gestalten mit Ton

Donnerstags 17 Uhr, Gemeindehaus
der Versöhnungskirche, Kosten 5,00 €
Termine nach Aushang

Die blaue Pause

2. u. 4. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Christuskirche

SENIORENGRUPPEN

Seniorenbegegnung Brokhausen

Jeden 1. Montag im Monat, 15 Uhr,
Schützenhaus, 02.06. | 07.07.

Kaffee und Klönen

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus Remmighausen
18.06. | 16.07.

Seniorenkreis Pauluskirche

Mittwoch, 25.06., 15-16.30 Uhr und
Sonntag 06.07., 15.30 Uhr in der Chris-
tuskirche: Kaffeetrinken, anschl. Musi-
kalische Vesper mit Drehorgelmusik

Gesprächskreis am Markt

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Gemeindehaus am Markt
11.06. | 25.06. | 09.07. | 23.07.

GEMEINWESENARBEIT

Mittagstisch

Freitags 13-14 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Lebensmittelausgabe

Montags 14.30-15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401
(für Inhaber des Sozialpasses)

Sozial- und Familienberatung

Dienstags u. donnerstags, 9.30 -11 Uhr,
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39 | Holger Nagel, Tel. 4567401
und nach Vereinbarung

Besuchsdienstkreis

1 x im Monat Do, 14.30-15.30 Uhr,
Termin und Ort nach Vereinbarung
Organisation und Besprechung von
Geburtstagsbesuchen – Mitarbeit will-
kommen! Bei Interesse bitte melden bei:
Holger Nagel, Tel. 4567401

GASTGRUPPEN

Anonyme Alkoholiker

Montags 19 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Leuchtturm e.V.

Wir begleiten trauernde Kinder und
Jugendliche; Martin-Luther-Straße 39 a
Tel. 9435429, info@leuchtturm-lippe.de

KIRCHENEINTRITTSSTELLE

Freitags 16-17 Uhr
Pfarramt an der Christuskirche

KIRCHE DER STILLE

„Nach draußen gehen“ – Abendspa-
ziergang zu ruhigen Orten in der In-
nenstadt verbunden mit einfachen
Übungen zur Achtsamkeit – eine
Möglichkeit, den Tag in Ruhe ausklin-
gen zu lassen
Mühlenstraße 16
Weitere Spaziergänge sind geplant am
01.07. und am 30.09.!



SPORTANGEBOTE

Tanz und Gymnastik für Senioren

Donnerstags 9.30 - 11 Uhr
CVJM-Haus, Wiesenstraße 5a
Leitung: Maria Sieger, Tel. 999188

Tanzkreis

Seniorentanz macht Freu(n)de
Montags, alle 2 Wochen, 10 - 11.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt,
Regina Bendlage, Tel. 28412
02.06. | 16.06. | 30.06. |
Jul.+Aug. Sommerpause

MUSIK

Posaunenchor CVJM

Montags 19.45 Uhr, Talstraße 2
Matthias Kuhfuß, Tel. 4640 08
www.posaunenchor-detmold.de

Posaunenchor Detmolder Blech

Dienstags, 19.30 Uhr
Christuskirche Detmold
Thomas Görg, Tel. 052575062936

Chor der Erlöserkirche

Montags 19.30 Uhr, Gemeindehaus
am Markt, Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Kinderchor Erlöserkirche

Mittwochs 16 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße, Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Jugendchor Erlöserkirche

Mittwochs 16.45 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße, Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

Kinderchor Detmold-West

Freitags ab 17 Uhr; Christuskirche,
Bismarckstraße 16 | Mario Planken,
Tel. 0175 8166068, mario.planken@gmx.de

Kantorei Christuskirche

Freitags 19.50 Uhr
Pauluskirche, Jerxer Straße 3
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Internationaler Chor

Samstag, 21.06., 10-13 Uhr; Versöhnungskirche, Martin-Luther-Str. 39,
Christian Akoa | Infos bei Faraja
Mwakapeje, Tel. 0175 289736

„Cantiamo“-Lasst uns singen

Freitags 18 Uhr; Pauluskirche, Jerxer Str. 3,
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Gospelchor „Singing for Joy“

Montags 19.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Str. 39; Irina Trutneva

Gospelchor**„S[w]inging for freedom“**

Donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Remmighausen
Leonie Deutschmann,
l.deutschmann@kirche-detmold.de

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

Altenheim Dolzerteich

Donnerstags 16 Uhr mit Abendmahl
05.06. Pfrn. Lesemann
03.07. Pfrn. Lesemann

Haus Hoheneichen

Freitag, 16 Uhr, Pfr. Erichsmeier
27.06.

Fürstin-Pauline-Stiftung

Freitags, Haus I: 9.30 Uhr
Haus II: 10.15 Uhr

Seniorenheim Klüt

Mittwochs, DRK-Haus, 10.30 Uhr
25.06. | 09.07. Pfrn. Rieke-Kochsiek

Domizil an der Werre

2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr
12.06. | 10.07.

Seniorenzentrum Elisabethstraße Diakonis

Freitags 10 Uhr, in der Cafeteria
06.06. | 27.06. | 11.07.

Diakonissenhaus Kirche Sophienstraße

10 Uhr Kirche, Gottesdienst
08.06. Pfr. Maik Fleck
13.07. Pfr. i. R. Donay

ANDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Friedensgebet

Freitags 18 Uhr, Erlöserkirche

Gehörlosengottesdienst

Jeden 3. Sonntag mit Pfr. Sundermann,
15 Uhr, Erlöserkirche

Abendsegen

Dienstags, 18 Uhr
Immanuelkirche, Mühlenstraße 16

GHANAISCHER GOTTESDIENST

Sonntags, 13.30 Uhr, Christuskirche
am 1. | 2. | 4. und 5. So. im Monat

SUNDAY CHRISTIAN FELLOWSHIP

Sonntags, 11 Uhr, Christuskirche
Sunday International Fellowship
01.06. | 22.06. | 06.07. | 13.07. | 27.07.

KLINIKUM-GOTTESDIENSTE

Sonntags, 9.30 Uhr
01.06.2025, ev. Gottesdienst
PfingstSo., 08.06.2025, ev. Gottesdienst
15.06.2025, ev. Gottesdienst
22.06.2025, ev. Gottesdienst
29.06.2025, kath. Gottesdienst
06.07.2025, kath. Gottesdienst
13.07.2025, ev. Gottesdienst
20.07.2025, ev. Gottesdienst
27.07.2025, kath. Gottesdienst





KINDER UND JUGEND

„Kekse, Kids & Co“

Dienstags 16-17.30 Uhr, 5-8 Jahre
und 2-4 Jahre mit Eltern
Gemeindehaus Remmighausen

Kinder- und Jugendcafé „Space“

Space Kids

Freitags 15.30-17 Uhr, 6-10 Jahre

Abendbrotkirche

Freitag, 17.15-18.45 Uhr
Jugendcafé Space, 13.06.

Projekte am Samstag

17-20 Uhr, für Kids und Teens ab 8 Jahre,
Gemeindehaus, Talstraße 2 | Seifenkisten-Bau, Schöne Deko basteln, kochen

Snoopies

Mittwochs von 16-17.30 Uhr
Pauluskirche, 6-9 Jahren (1.-3. Klasse)
– pausiert z. Zeit –

Schlümpfe

Donnerstags von 16-17.30 Uhr,
9-12 Jahren (4.-6. Klasse),
Pauluskirche,
Simone Schröder und Team

Chillyard Pauluskirche

Aktionen nach Absprache,
Simone Schröder

Spielplatzcafé

vor der Christuskirche (Spielplatzseite)
14-16 Uhr, 1 x im Monat, 06.06.

Jugendtreff Christuskirche

Mittwoch 16 Uhr, für Jugendliche ab
12 Jahren, Faraja Mwakapeje
25.06.

KLEINKINDER

Eltern-Kind-Treffen

Pauluskirche, für Kinder von 1-5 Jahren

- Montags 15.30-17 Uhr
mit Diana Becker, Tel. 0160 7710715

für Kinder von 0-3 Jahren

- Dienstags 9.30-11 Uhr
mit Ina Müller, Tel. 0151 75089877
- Donnerstags 9.30-11 Uhr, mit Tina
Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

Spielgruppe Pauluszwerge

Pauluskirche, für Kinder von 2-3 Jahren,

Montags und Freitags 8.45-11.45 Uhr,
Feste Gruppe, bitte anmelden
Tina Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

KONFIRMAND*INNEN DETMOLD-WEST



Konfirmand*innen der Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West mit Pfarrerin Stefanie Rieke-Kochsiek und Jugendmitarbeiterin Simone Schröder.



Farben sind für alle da!

Herzliche Einladung zu den Ferienspielen an der Pauluskirche vom 11.08. bis 15.08. von 8 bis 14 Uhr.

Sie sind für alle Kinder geöffnet von 6 bis 10 Jahren. Wir wollen uns beschäftigen mit Farben im Regenbogen, in der Tierwelt und vielem mehr.

Anmeldungen sind über die Homepage Ferienprogramm der ev Jugend in Detmold möglich. Die Teilnahmegebühr liegt bei 10 € pro Person.

Ich freue mich auf euch.

Simone Schröder

Familiengottesdienst mit den Kleinsten

Am Freitag, den 27.06. wird um 15.30 Uhr ein Familiengottesdienst mit den Kleinsten in der Pauluskirche gefeiert.

Eine einfache Geschichte, Lieder und Gebete mit Bewegungen in lockerer und fröhlicher Atmosphäre, so sollen auch schon die Kleinsten Kirche erleben und Zuspruch erfahren.

Im Anschluss, ab etwa 16 Uhr ist das Sommerfest der Pauluszweige und Eltern-Kind-Gruppen im Garten.

Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Tina Hilgenstöhler (Tel. 01737659912).

Stefanie Rieke-Kochsiek

Neues aus der Kita Schatztruhe

Gerade haben wir unsere Spende vom Förderverein der Fürstin-Pauline-Stiftung erhalten: Zwei Spielpferde und eine kleine Garküche.



Leitung: Annika Husemann und Team

JUGENDCAFÉ SPACE



18.-22. August

FERIENSPIELE

Eine Woche Sommerferien gemeinsam in der Gruppe verbringen - mit Zeit für Gemeinschaft, Kreativität und Entdeckungen in der Natur - das ist unser Plan! Gemeinsam wollen wir Neues kennenlernen, Dinge ausprobieren und natürlich jede Menge Spaß haben.

Jetzt anmelden

Für wen?
Grundschulkinder (6-10 Jahre)
Teilnahmebeitrag: 10€

- Ausflüge
- Kreatives
- Naturerleben
- Bewegung und Spiele
- Impuls mit Bibelgeschichte



Der Förderverein der Fürstin-Pauline-Stiftung hat wie jedes Jahr für Kitas einige Spenden ermöglicht.

Herr Holey als Vorsitzender des Fördervereins und zwei Offiziere der Detmolder Schützengesellschaft von 1600 e.V. haben gemeinsam mit den Hausmeistern der FPST für einen fachgerechten und sicheren Aufbau gesorgt. Noch am selben Tag wurden die Pferde von den Kindern bestiegen und ein leckeres Essen in der Garküche zubereitet.

Als am Montag die Kinder aus den Osterferien zurück in die Kita kamen, war die Freude über die neuen Spielelemente riesengroß.

Wir sagen im Namen aller Kinder noch einmal herzlichen Dank den Spendern und Helfern.

Claudia Haustein

JUNI

Sonntag 01.06.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Erichsmeier, Gottesdienst mit Abendmahl
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Mitmachkirche mit Kinderchor und Taufe
Mittwoch 04.06.2025	Christuskirche	18.30 Uhr	Corona – Gedenken, Eröffnung der zeitweise Gedenkstätte, siehe Seite 19
Pfingstsamstag 07.06.2025	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfr. Fleck, Musikalische Pfingstvesper mit Mohamad Tenawi, siehe Seite 5
Pfingstsonntag 08.06.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann/Vn. Albrecht, Gottesdienst
	Versöhnungskirche	11.00 Uhr	Pfr. Schmidtpeter, Gottesdienst, mit Kantorei, mit Taufen
Pfingstmontag 09.06.2025	Aula der AHF Schule	15.00 Uhr	Gottesdienst „Himmel – Heimat – Aufbruch“, siehe Seite 2
Mittwoch 11.06.2025	Christuskirche	18.30 Uhr	Choral Even-Song mit dem Chor der Dreifaltigkeitskirche Detmold, Ltg.: Vera Holstein
Sonntag 15.06.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Erichsmeier, Gottesdienst
	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Gottesdienst mit Abendmahl
	Christuskirche	15.30 Uhr	Together in Christ – Internationaler Gottesdienst
Samstag 21.06.2025	Remmighausen	15.00 Uhr	Taufest an der Werre
	Versöhnungskirche	18.00 Uhr	Pfr. Schmidtpeter, Sommernachtstraum, mit Gospel- und Posaunenchor
Sonntag 22.06.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann/Vn. Albrecht, Gottesdienst
	Christuskirche	17.00 Uhr	N.N.; experiment@17.15
Freitag 27.06.2025	Pauluskirche	15.30 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Familiengottesdienst mit den Kleinsten
	Christuskirche	18.30 Uhr	Pfr. Fleck, Gottesdienst zum Johannestag anschl. Johannesbeerbüffet
Sonntag 29.06.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann/Vn. Albrecht, Gottesdienst
	Christuskirche	11.00 Uhr	Pfr. Fleck, Gottesdienst mit Taufen

JULI

Mittwoch 02.07.2025	Christuskirche	18.30 Uhr	Pfr. Fleck, Gottesdienst „Maria durch ein Dornwald ging“
Sonntag 06.07.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Landessuperint. Arends, Gottesdienst mit Abendmahl
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team, Mitmachkirche
	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Musikalische Vesper, siehe Seite 5 Vorplatz der Christuskirche
Mittwoch 09.07.2025	Christuskirche	18.30 Uhr	Choral Even-Song mit der Musikgruppe Regenbogen, Extertal
Sonntag 13.07.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann/Vn. Albrecht, Gottesdienst
	Versöhnungskirche	11.00 Uhr	Pfr. Fleck, Gottesdienst
	Christuskirche	17.00 Uhr	Finnisage der Corona-Gedenkstätte, siehe Seite 19
Sonntag 20.07.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Erichsmeier, Gottesdienst
	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Gottesdienst mit Abendmahl
	Christuskirche	15.30 Uhr	Together in Christ – Internationaler Gottesdienst
Sonntag 27.07.2025	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann/Vn. Albrecht, Gottesdienst
	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfr. i. R. Rainer Stecker, Gottesdienst mit Abendmahl
	Christuskirche	17.00 Uhr	N.N.; experiment@17.15

AUGUST

Sonntag	Erlöserkirche	10.00 Uhr Vn. Albrecht, Gottesdienst
03.8.2025	Pauluskirche	11.00 Uhr KÄ Anika Swienty und Team, Inklusionsgottesdienst, siehe Seite 17

Erlöserkirche: Jeden 2. Sonntag Kirchkafee nach dem GD | Anmeldung für den Kirchbus, 1. + 3. Sonntag im Monat, bis samstags, 18 Uhr, bei Dietmar Reineke Tel. 0162 4099439

Christuskirche: „Together in Christ“ – Kirchkafee nach dem Gottesdienst

Versöhnungskirche und Pauluskirche: Kirchkafee nach dem Gottesdienst



„Wenn ihr mich vom ganzen Herzen sucht, so will ich mich von euch finden lassen“ Jeremia 29. 13 -14

Am Pfingstfest vor knapp 2000 Jahren löste sich das Versprechen ein, das der auferstandene Jesus kurz vor seiner Himmelfahrt den Aposteln gegeben hatte. Feuerzungen „setzten sich auf jeden von ihnen“ und sie „begannen zu reden, wie der Geist es ihnen kundgab“.

Seitdem offenbart sich der Gott Israels im christlichen Verständnis nicht nur im Vater und seinem Sohn, sondern auch im Heiligen Geist, einer Schöpfermacht, die sowohl Leben spendet, den Menschen mit Erkenntnis ausrüstet als auch die Kirche begründet, sie leitet und ihr beisteht. Dabei ist die konsequenteste Erklärung zur Heiligen Geisteskraft das Johannesevangelium, denn hier enthüllt sich Gott buchstäblich selbst, indem das schöpferische „Wort“ Mensch wird.

Erstaunlich ist, wie weit die moderne Welterklärung der Naturwissenschaften, die sich auf nachgewiesenen Fakten begründen, mit dem damaligen Weltverständnis des Johannesevangeliums, welches sich einzig aus dem tiefen Glauben an einen Schöpfergott entwickelte, übereinstimmt. Denn die Forschung zur Entstehung der Welt zeigt auf, dass in einem Milliarden Jahre andauernden Prozess der Vernetzung zu einer immer höheren Ordnung nicht gültig von „toter Materie“ gesprochen werden kann.

Neueste naturwissenschaftliche Forschungen zu dem, was unsere Welt im Innersten zusammenhält, haben sogar ergeben, dass es die sogenannte „Materie“ gar nicht gibt, und deshalb bemühen fortschrittliche Naturwissenschaftler wieder den theologischen Begriff des „Geistes“, um diesen Sachverhalt plausibel erklären zu können. Da existiert nur Geist werdende Materie, aus der auch der sich seiner selbst

bewusste Mensch hervorgegangen ist.

Das Pfingstwunder ist allerdings mehr als eine Erklärung zur Entstehung des Kosmos, der Welt und des Lebens, denn in diesem Geist artikuliert sich auch ein Sinn, dessen ganz praktisches Ziel es ist, den Menschen auf seinem Lebensweg zu unterstützen oder gar zu heilen. Diesem Sinn dienen als Vorlage nicht nur die Erzählungen der jüdischen Bibel, sondern auch die Biographie Jesu, in der Jesus im Kern die „Goldene Regel“ lebte, lehrte und predigte. „...was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das sollt auch ihr ihnen tun...“ Mt 7.12

Diese Botschaft, die ähnlich auch in anderen Religionen und Weltanschauungen zu finden ist, erhebt den Mitmenschen zum „Ort Gottes“ und setzt die Selbsterfahrung mit der Gotteserfahrung gleich. Einen Gottesdienst, der sich in Sympathie, Liebe und Gerechtigkeit gegenüber dem Nächsten verkörpert und in dem gerade die Armen, die Trauernden, die Machtlosen, die Mitleidigen und die Friedensstifter den feierlichen Zuspruch des Heils erhalten. Hier wird der Ernst der Entscheidung, ob der Mensch aus der Güte leben will, nicht verharmlost, sondern da offenbart sich fürsorgliches Handeln in der Verantwortung für sich selbst und d.h. auch für den Nächsten. So lassen sich religiöse Praktiken als Versuche interpretieren, sich der Begrenztheit des eigenen „Ich“ als Selbstmodell bewusst zu werden, um es zugunsten einer alles umfassenden Wirklichkeit aufzugeben.

Hier findet der Mensch das Wesentliche in sich wieder, was er vor Jahrhunderten, ganz am Anfang der Zivilisation außerhalb seiner selbst verlegt hat. Einen Sinn, der die menschliche Existenz über das Vorhandene zu verstehen sucht und im Göttlichen interpretiert.

Thomas Gerigk

Verabschiedung der Süd-Nord-Freiwilligen

Die Süd-Nord-Freiwillige Melody Ampeh (Bildmitte) ist am 18.05. im internationalen Gottesdienst verabschiedet worden. Sie hat in der ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West ein Freiwilligenjahr absolviert.

Zusammen mit ihr wurden zwei Süd-Nord-Freiwillige, die in Eben-Ezer mitgearbeitet haben, ebenfalls verabschiedet.

Die Freiwilligen arbeiten im Rahmen der Norddeutschen Mission, Bremen mit. Die NM ist ein Zusammenschluss aus Kirchen in Deutschland, Ghana und Togo. Unser nächster Freiwilliger wird im Juni bei uns ankommen. Und immer werden auch junge Menschen gesucht, die für ein Jahr in den Süden gehen.

Dieter Bökemeier, Maik Fleck



Lampedusa – eine migrationspolitische Reise an die Außengrenze der EU

Lampedusa – eine kleine italienische Insel weitab im Mittelmeer, auf halber Strecke zwischen Sizilien und Tunesien bzw. Libyen. Diese Insel, die kleiner ist als Norderney, ist das Symbol für die Fluchtbewegungen nach Europa und den problematischen Umgang Europas mit seinen Außengrenzen.

Mit einigen NRW-Landtagsabgeordneten aus verschiedenen Parteien und Vertreter:innen der drei evangelischen Landeskirchen in NRW konnte ich im März/April Lampedusa besuchen. Dieser Besuch und anschließende Gespräche in Rom wurden wesentlich organisiert von „Mediterranean Hope“, dem Geflüchtetenprogramm der Föderation Evangelischer Kirchen in Italien.

Auf Lampedusa konnten wir z.B. den „Hotspot“ besuchen. Früher wurden hier viele Menschen lange Zeit festgehalten, heute läuft es auf den ersten Blick viel geordneter ab. Die Menschen kommen am Hafen auf Rettungsbooten oder eigenen Schiffen an und werden sofort mit Bussen in dieses Erstaufnahmelager gebracht. Sie werden registriert, erkennungsdienstlich behandelt und ggf. medizinisch erstversorgt. Schon nach 24 und 48 Stunden werden sie dann mit der Fähre nach Sizilien weitergebracht, von wo sie auf verschiedene Lager in Italien verteilt werden.

Und doch spüren wir die Abschottung Europas deutlich. 2024 kamen 41.000 Menschen auf diesem Weg an, 2023 waren es noch 100.000 gewesen. Auf Druck Italiens hat Tunesien rigide Maßnahmen gegen die Abfahrt von Fluchtschiffen ergriffen. Deshalb hat sich ein Teil der Fluchtwege nach Westen verlagert auf die noch weitere und gefährlichere Route zu den Kanaren. Andere kommen weiterhin, aber mit noch schlechteren, schnell zusammengeschweißten kleinen Metallbooten, die bei voller Beladung nur ein paar Zentimeter aus dem Wasser ragen. Aus Libyen, das weiter entfernt ist, kommen eher Holzboote wie das, das wir am Kai fanden.

Während unseres Aufenthalts erfahren wir, dass ein Metallboot aus Tunesien abgefahren sein soll und auf dem Meer gesucht wird, mit 35 Männern, Frauen und Kinder. Das Flugzeug der zivilen Rettungsorganisation Seawatch ist auf der Suche nach dem Boot. Die See ist rau, weil seit ein paar Tagen kräftiger Wind herrscht. Wir stehen über dem Hafen und schauen auf das Pier, an dem üblicherweise die Geretteten an Land gehen. Ob es das Boot schaffen wird? Oder ob die Coast Guard von Lampedusa, die tatsächlich tut, was sie kann, die Flüchtlinge retten wird?

Am Abend ein Gespräch mit einem Mitglied der Flugzeug-Crew. Sie haben nichts gefunden. Das Boot wird bei diesem Wellengang untergegangen sein, die Menschen werden noch nicht mal als vermisst registriert werden, da man ihre Namen nicht kennt.

Wir erfahren: Von den Flüchtlingen, die die Mittelmeergrenze Europas überwinden wollen, erreichen nur 40 % ihr Ziel. Weitere 40 % erleiden illegale Pushbacks durch europäische Einheiten oder Pullbacks z.B. durch die libysche „Küstenwache“,



in deren Lagern sie dann verschwinden. 20 % sterben oder bleiben vermisst. Das sind – unter Einbeziehung der geschätzten Dunkelziffer – etwa 40 Menschen am Tag! Wir sehen auch die Gräber von Menschen, die tot auf Lampedusa geborgen wurden.

Was tun? Die zivilen Rettungsorganisationen wie Seawatch, Seaeye, und die Organisation United4Rescue, der auch die Lippische Landeskirche angehört, sagen: Es braucht legale Fluchtwege, denn die Flucht- und Migrationsbewegung nach Europa wird sich gerade am Mittelmeer nicht aufhalten lassen. Von einem Beispiel für solche legalen Wege hören wir später in Rom: die „Humanitären Korridore“ von Mediterranean Hope, die in Italien mit dem Staat vereinbart werden konnten. Die Organisation der evangelischen Kirchen und der katholischen Gemeinschaft St. Egidio wählen dafür etwa 1.000 Personen pro Jahr nach humanitären Gesichtspunkten in Flüchtlingslagern der UNHCR aus. Sie dürfen dann legal nach Italien einreisen, Mediterranean Hope übernimmt die Kosten des ersten Jahres und begleitet den Integrationsprozess.

Ein kleines zeichenhaftes Konzept. Aber die Aktiven sagen uns: Eigentlich müsste jeder Staat in Europa ein viel größeres Resettlement-Programm pro Jahr auflegen. Aber z.B. in Deutschland werden alle noch vorhandenen legalen Aufnahmeprogramme (z.B. aus Afghanistan) gestoppt werden!

Am Abreisetag von Lampedusa stehen wir an der Porta d'Europa. Es ist ein symbolisches Seezeichen an der Stelle der Insel, die die Menschen aus Süden kommend als erstes sehen: das Tor nach Europa. Hier ist es offen, aber die Wirklichkeit sieht oft anders aus.

Dieter Bökemeier, Landespfarrer für Diakonie, Ökumene und Migration der Lippischen Landeskirche

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Mahboubeh Jaberi und ich stamme ursprünglich aus dem Iran. Vor einigen Jahren führte mich mein Lebensweg nach Deutschland, eine Reise, die nicht nur geografisch, sondern auch spirituell war. Denn hier habe ich meinen Glauben neu entdeckt und bin zum christlichen Glauben konvertiert. Dieser Schritt war für mich von tiefer Bedeutung und hat mein Leben in vielerlei Hinsicht bereichert.



Bereits in meinem Heimatland habe ich Theologie studiert und über 27 Jahre als Lehrerin gearbeitet, vor allem mit Jugendlichen. Ihre Fragen, Hoffnungen und ihre Sorgen lagen mir stets besonders am Herzen.

Eine prägende Zeit war für mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Krisengebieten nach dem Krieg zwischen Iran und Irak. Viele dieser jungen Menschen waren nicht nur körperlich, sondern auch seelisch verletzt. Gemeinsam haben wir versucht, ihnen nicht nur medizinisch, sondern auch seelsorglich beizustehen, zuzuhören, zu trösten und Hoffnung weiterzugeben. Diese Erfahrungen haben mein Verständnis für Mitgefühl und Glauben in schweren Zeiten vertieft.

Auch in Deutschland setzte ich meinen theologischen Weg fort und schloss den theologischen Teil meiner Ausbildung am Seminar in Bethel ab, was mir geholfen hat, meinen Glauben noch besser zu verstehen und ihn auch mit anderen zu teilen.

Seit vier Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kirche und Gemeinde, besonders bei den internationalen Gottesdiensten von Together in Christ und im internationalen Bibelkreis.

Mein Weg durch verschiedene Kulturen und Religionen hat mir gezeigt, wie wertvoll Glaube, Mitgefühl und Gemeinschaft sind.

Mein Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen Jugendliche und Familien sich verstanden, unterstützt und inspiriert fühlen. Durch kreative Angebote, vertrauensvolle Begleitung und interaktive Impulse möchte ich dazu beitragen, dass Gemeinschaft wächst und jeder Einzelne sich entfalten kann.

Ich freue mich auf die Begegnungen in der Kinder- und Jugendarbeit mit Euch und Ihnen und darauf, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Herzliche Grüße
Mahboubeh Jaberi

Tagesausflug am 16. September 2025

Auf nach Fürstenberg an der Weser und zur Abtei Marienmünster

Fürstenberg an der Weser und die Abtei Marienmünster zwischen Höxter und Steinheim gelegen sind in diesem Jahr die Zielorte unseres Tagesausfluges. Wir laden alle Interessierten ein, mit uns einen Ausflug in fröhlicher Gemeinschaft zu machen.

Fürstenberg, 80 m hoch über der Weser gelegen mit herrlichem Panoramablick ist unser erstes Ziel. Dort heißt es nun: „Haben Sie noch alle Tassen im Schrank“? – Wenn nicht, könnte hier neben dem Ausblick über die Landschaft die Lösung für das Problem liegen: Wir besuchen die berühmte Porzellanmanufaktur, eine der ältesten Europas, nehmen an einer Führung teil, schauen in der Besucherwerkstatt den Mitarbeitenden über die Schulter und vielleicht möchten Sie dann ja sogar etwas erwerben.

Nach einem leckeren für uns reservierten Mittagessen und einer kleinen Pause geht es weiter zur ehemaligen Benediktinerabtei Marienmünster. Dort besichtigen wir mit einer Führung die noch weitgehend erhaltene barocke Klosteranlage mit der prachtvollen Abteikirche. Die beeindruckende Orgel in der Kirche wird für uns gespielt.

Nachdem das Mittagessen dann „abgearbeitet“ ist, warten Kaffee bzw. Tee und Kuchen auf uns in der Abtei.

Start ist um 8.45 Uhr am Landestheater, ein paar Minuten später in der Talstraße. Wir planen gegen 17 Uhr wieder in Detmold zurück zu sein.

Die Ganztagesfahrt kostet 50 € pro Person und beinhaltet die Busfahrt, Eintritt, Führungen, das Mittagessen und das Kaffeetrinken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Dann melden Sie sich schnell an. Die Anmeldung erfolgt für beide Gemeinden über das Gemeindebüro der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold.

Telefon: 05231 23072 / Email: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

(Bei Anmeldung sind die Kosten in bar im Büro zu bezahlen oder zu überweisen auf das Konto:

IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23 – Stichwort „Fürstenberg“.

*Pfrn. Mareike Lesemann
und Pfr. Lars Kirchhof*



Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen,

heute ist euer Tag und was sollen wir sagen: So schick haben wir euch selten gesehen. Die Haare sitzen, die Schuhe glänzen – manche von euch haben heute sogar freiwillig gebügelt!

Und doch erinnern wir uns auch noch ganz gut an andere Bilder: Morgens, Konfitreffen. Ihr kommt rein – Hoodie, zerzauste Haare, ein Blick, der sagt: „Warum bin ich eigentlich da?“ Aber hey, ihr wart da. Und das war der erste Schritt.

In diesen 1,5 Jahre ist viel passiert. Wir waren zusammen unterwegs, haben diskutiert, gelacht, gesungen – und manchmal habt ihr sogar so getan, als würdet ihr freiwillig zuhören.

Und dann kam das Konfi-Castle. Die Fensterbank wurde zur besten Sitzgelegenheit. Das Frühschwimmen war nicht euer Ding. Und plötzlich wart ihr mittendrin – in Gesprächen über den Glauben, über Musik, über das Leben. Und irgendwann kam dieser Moment: Ein Blick. Ein Satz. Ein Lied. Und ihr dachtet: „Ich bin nicht nur hier, weil ich muss. Ich bin hier, weil ich das möchte.“ Und das war stark. Und echt.

Und heute steht ihr hier – strahlend, aufgeregt, vielleicht ein bisschen nervös.

Und ihr sagt: Ja. Nicht zu einem perfekten Glauben - sondern zu eurem Glauben. Und ganz ehrlich: Wer glaubt, muss nicht alles wissen. Manchmal reicht's einfach offen zu bleiben. Für Fragen, für Zweifel, für Hoffnung. Nicht immer begeistert, aber immer ehrlich.

Ihr habt mitgedacht, mitgespielt, manchmal mitgehört (und manchmal mitgegegähnt) – und genau das macht Konfizeit aus.

Und jetzt? Jetzt beginnt was Neues. Ihr nehmt heute etwas mit. Etwas, das man nicht anfassen kann, aber spürt: Eine Entscheidung. Ein Vertrauen. Ein Stück Glaube. Und das Beste: Ihr müsst da nicht allein durch. Wir sind da. Mit offenen Ohren, offenen Türen – und ja, auch mit Essen.



Und Gott? Der geht mit. Immer. Egal, ob ihr singt, zweifelt, betet – oder Netflix auf „nächste Folge“ klickt, statt zu schlafen.

Also: Bleibt mutig. Bleibt neugierig. Bleibt echt. Und wenn ihr mal nicht weiter wisst: Kommt vorbei. Fragt nach. Oder ruft an. Wir sind da.

Und vergesst nicht: Gott kennt euch beim Namen. Sogar dann, wenn wir uns mal bei euren Namen vertun – was, ehrlich gesagt, mehr als einmal passiert ist.

Wir sagen danke für die schöne Zeit mit euch und von uns nur das Beste und das mit Gott.

*Eure Teamerinnen
Lina Bader und Janie Mathews*



Familien-Gottesdienst

zur Taufe*

an der Werre in Remmighausen

21. Juni 2025 um 15 Uhr

mit dem Posaunenchor „Detmolder Blech“
und Pfarrerin Mareike Lesemann

Im Anschluss gemütliches Beisammensein
mit Würstchen und Getränken



*Anmeldungen zur Taufe
sind möglich bei
Pfrn. Lesemann (0 52 31) 6 02 30 06



Eine Veranstaltung der
ev.-ref. Kirchgemeinde detmold ost



Gemeindefreizeit auf Juist



Vom 9. bis zum 13. April waren wir auf Gemeindefreizeit auf der schönen Nordseeinsel Juist.

Um es kurz zu machen: Wir hatten eine rundum gute und intensive Zeit miteinander.

Wir wurden mit herrlich sonnigem Wetter, fröhlicher Gemeinschaft und vielen schönen Momenten gesegnet.

Um es ein wenig länger zu machen: Am Mittwochabend kamen wir auf Juist an und bezogen unsere Zimmer in unserer Unterkunft für die nächsten Tage, dem Gästehaus Pax.

Morgens starteten wir immer gemeinsam mit einer Iona Andacht in den Tag. Nach dem Frühstück gab es eine weitere Andacht, bevor man bis zum Mittagessen Zeit für einen Bummel durch den Ort oder durch die Dünen, z.B. auf dem Otto Leege Weg hatte.

Jeden Mittag verwöhnten uns die Schwestern des Hauses mit einem leckeren Essen. Am Freitag stand eine Kutschfahrt zum Bill mit Rosinenstutenessen auf dem Programm.

Natürlich war auch ausreichend Zeit, um die Seele baumeln zu lassen bei einem Spaziergang am Strand oder bei einem Tee im nahegelegenen Teestübchen.

Nach dem Abendessen und einer weiteren Iona Andacht hatten wir viel Spaß beim Bingo Spiel oder stellten beim großen Preis unser Wissen auf die Probe.

Der letzte Abend in einer Bar auf der Strandpromenade bescherte uns einen traumhaften Sonnenuntergang am Meer.

Zum Abschluss unserer Freizeit besuchten wir noch den Gottesdienst in der Inselkirche, bevor es dann auf die Fähre Richtung Heimat ging.

Anika Swienty

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat in den letzten Monaten viel über den weiteren Weg unserer Gemeinde nachgedacht. Unsere Rücklagen schrumpfen. Die Kirchensteuereinnahmen werden zurück gehen, vermutlich um etwa 4,5% pro Jahr in den kommenden Jahren. Und auch unsere Gemeinde schrumpft weiter. Ab dem Sommer werden wir nur noch 1,5 Pfarrstellen statt 2 zur Verfügung haben, da Frau Rieke-Kochsiek ein Studiensemester hat und ich im nächsten Jahr in den Ruhestand gehe. Das bringt Einschränkungen mit sich. Wir haben eine Klausur im März gehabt, um über die Gebäudesituation, die Pfarrstellenreduzierungen und die Finanzsituation zu sprechen. In den kommenden Wochen werden wir dazu Beschlüsse fassen.

Wir wollen Kirche für die Menschen hier sein. Wir wollen Gemeindegemeinschaft ermöglichen, darum ringen wir. Darum denken wir auch über den Verkauf von Gebäuden nach und wie das zusammen gehen kann – sich von Gebäuden trennen und Arbeit erhalten. Wir versuchen, neue Finanzierungswege zu finden. Unsere Aktion „1000 x 30“ ist so ein Versuch mit Blick auf die musikalische Arbeit an der Christuskirche. Machen Sie mit, mit 30 € im Jahr.

Wir tagen regelmäßig wieder mit dem Kirchenvorstand Detmold-Ost; es gibt Gespräche mit der lutherischen Gemeinde. Denn es ist klar: Wir haben in allen Gemeinden ähnliche Probleme. Und wir werden vermutlich gemeinsam besser dran sein als allein. Wir loten Möglichkeiten aus, um unsere Arbeit gemeinsam auf die Beine zu stellen. Irgendwo am Horizont gibt es für mich so etwas wie „Detmold Evangelisch“, auch wenn dazu noch viele Schritte nötig sind.

Maik Fleck, KV-Vorsitzender

„Im Kreis polnischer Folklore und französischer Märchenwelt“

19.06.2025
18:30Uhr

Kamil Dmochowski - Akkordion
Karolina Sekuła - Klavier



Christuskirche
Bismarckstraße 16
32756 Detmold

Eintritt frei
Um Spende wird erbeten



Original gegen Spende

Ausstellung in der Christuskirche vom 28.06.-13.07.2025

Vernissage: 28.06.2025 um 18.30 Uhr



Am 28.06.2025 findet in der Christuskirche die Vernissage einer neuen Ausstellung statt.

Es werden Bilder von Renate Hemsoth (1941-2022) gezeigt. Sie war bis 1999 Pfarrerin der Lippischen Landeskirche und hat sich danach intensiv der Malerei gewidmet.

Bis zum 13.07. werden ihre Bilder in der Christuskirche in Detmold zu sehen sein.

Das Besondere:

Die Bilder können gegen eine kleine Spende erworben werden.

Mit den Spenden soll die Arbeit des Hammer Forum.Medical Aid for Children e.V. unterstützt werden.

Die ehrenamtlichen medizinischen Teams operieren Kinder in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt und bilden einheimisches Personal aus und weiter.

Auf der Vernissage wird nicht nur die Kunst von Renate Hemsoth gezeigt, sondern ein Arzt aus Lemgo wird auch seine Arbeit als Operateur für das Hammer Forum vorstellen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Maik Fleck

Der Herbst begrüßt schon

1. Am 07.09. feiern wir unser Gemeindefest in und hoffentlich rund um die Christuskirche. Wir wollen mit einem Taufgottesdienst in den Tag starten – und zwar um 13 Uhr. Vielleicht ist das ja ein guter Tauftermin – gerade für Sie und Ihre Familie. Dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. Wir freuen uns.!

2. Zum Reformationstag, dem 31.10. planen wir eine Aktion zum Dabeisein: „Ich gehöre dazu!“ Wir möchten auf den Fotos unserer Gemeindeglieder eine riesige Fotowand in der Christuskirche erstellen. Und dafür brauchen wir – Ihre Fotos. Wir fangen jetzt schon an zu sammeln und bitten Sie, uns ein Foto von Ihnen, wenn Sie als Familie leben gerne auch als Familienfoto, zur Verfügung zu stellen, möglichst auf dem digitalen Weg. Dabei erklären Sie bitte auch Ihr Einverständnis, dass wir das Foto für diese Aktion nutzen dürfen und natürlich brauchen wir den Namen und die Adresse. Fotos sammeln wir ab sofort unter maik.fleck@kirchedetmoldwest.de – Machen Sie mit, denn Sie gehören dazu zu unserer Gemeinde.

Maik Fleck

Kaffeetrinken in der Christuskirche am 6. Juli

Am Sonntag, den 6. Juli wird nachmittags ein Kaffeetrinken in der Christuskirche angeboten. Besonders sind dazu diejenigen eingeladen, die im Mai oder Juni 70 Jahre und älter geworden sind. Aber auch andere, ob jünger oder älter, können sich gern anschließen.

Damit alle, die kommen auch ein Stück Kuchen bekommen, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum Mi., 2. Juli (Tel .05231/999666).

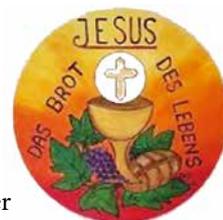
Nach einem gemeinsamen Beginn ist Zeit zum Kaffeetrinken und Austausch für eine gute Stunde. Danach besteht um 17 Uhr noch die Möglichkeit am musikalischen Vespertag mit Drehorgelmusik teilzunehmen. Bei trockenem Wetter findet der draußen auf dem Kaiser Wilhelm Platz statt, sonst in der Christuskirche.

Herzliche Einladung!

Stefanie Rieke-Kochsiek

Inklusiver Gottesdienst

Am Sonntag, 03.08.2025 um 9.30 Uhr laden die Bewohner und Mitarbeiter der Stiftung Eben-Ezer aus Detmold wieder zu einem inklusiven Gottesdienst in der Pauluskirche ein. Diesmal geht es um das Thema: „Das Brot des Lebens.“ Es wird auch ein Bäcker zu Gast sein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Buffet mit Leckereien rund um Brot. Wir freuen uns auf viele Besucher.



Ostergarten



In schöner Tradition des Selbermachens, ist in unserer Töpfergruppe ein Ostergarten entstanden. Häuserfronten umrahmen die Szenen ab Palmsonntag bis zum Ostermorgen. Figuren sind absichtlich nicht zu sehen. Der Wunsch war es, sich beim betrachten selbst auf den Weg zu machen und Jesus durch die Szenen zu folgen.

Eike Dönecke

Machen Sie mit „1000 x 30“

Unsere Aktion für die musikalische Arbeit an der Detmolder Christuskirche



Die Detmolder Christuskirche ist ein Haus voller Musik – von ganz klein bis groß. Da singen kleine Menschen im Kinderchor. Sie beteiligen sich am Quempassingen Heiligabend um 16 Uhr. Junge Frauen singen im Chor Cantiamo. Da spielen Jungbläser*innen und der Posaunenchor „Detmolder Blech“. Da erproben Studierende ihre Konzerttauglichkeit. Da spielen bunte Musikgruppen wie Mama Africa zu den lippischen Ghanatagen. Da lernen Grundschüler*innen Rhythmus und Trommelklang. Da gibt es einen internationalen Chor und eine internationale Band. Einmal monatlich feiern wir unsere Musikalische Vesper, immer ein Highlight. Wir sind die Kirche, die mit Musik Gutes tut: etwa dreimal im Jahr gibt es ein Benefizkonzert für die aktuellen und manchmal auch für die vergessenen Katastrophen unserer Welt. Und wenn es ganz groß wird, dann singt die Kantorei der Christuskirche Bachs H-Moll-Messe oder andere große Werke.

Unsere Kirche wird als Konzertgebäude für kleine und große Ensembles genutzt – das Detmolder Landestheater spielt bei uns ebenso wie die Nordwestdeutsche Philharmonie, das Ensemble „Bridge of Sound“ oder das Hornensemble OWL. Musik ist eines unserer Markenzeichen und wir wollen, dass es so bleibt. Wir experimentieren und haben deswegen in 2024 Eric Saties Quälereien aufgeführt, über 12 Stunden lang mit vielen Mitspielenden. Wir wollen uns an Neues wagen: an den Evensong einmal im Monat mit Chören aus der Umgebung, an die Orgelmatinee für Kinder. Wir wollen keinen Stillstand, sondern neue Ziele. Dafür benötigen wir Mitarbeitende und Ressourcen. Denn wir wollen die verbindende Kraft der Musik einsetzen, um Menschen zu verbinden. Und wir möchten, dass Sie dabei sind.

Wir gehen ein Wagnis ein. Wir haben uns vorgenommen, in diesem Jahr außer Ihnen noch 999 Menschen zu finden, die sagen: „Ja, das ist meine Sache. Ich bin dabei. Für fünf Jahre helfe ich, diese Arbeit zu sichern und gebe 30 Euro pro Jahr.“ Ich jedenfalls bin schon dabei und ich freue mich auf 999 andere, die mitmachen.

Infos unter www.kirchedetmoldwest.de

Ihr Maik Fleck

Studiensemester

Ich habe mich in diesem Jahr für ein sogenanntes Kontaktstudium beworben. Die Lippische Landeskirche bietet Pfarrer*innen die Möglichkeit, während des Dienstes noch einmal an einer Universität theologische Kenntnisse zu vertiefen und aufzufrischen, in Deutschland oder auch im Ausland. Der Kirchenvorstand hat die Idee unterstützt und die Landeskirche hat es genehmigt. Wenn alles gut geht, werde ich Ende Juli für knapp vier Monate nach Südafrika gehen und an der Uni in Pretoria studieren. Dort gibt es das Department „Faith and Community“ – Glaube und Gesellschaft – dabei sind die Studierenden an diakonischen Programmen in der Innenstadt beteiligt und reflektieren sie theologisch, diese Verbindung von Theorie und Praxis ist typisch für Südafrika, und ich finde sie sehr spannend. Dabei kann ich zugleich auch meine Englischkenntnisse wieder aufbessern und Sonntags Gemeinden unserer Partnerkirche besuchen.

Die Vertretung ist geregelt: Pfarrer Stephan Schmidpeter ist Ansprechperson für Bestattungen, er und Pfarrer Maik Fleck und weitere übernehmen Gottesdienste und Seniorennachmittage, Besuche übernimmt zum Teil der Besuchsdienst oder die Pfarrer auf Anfrage, und die Konfigruppe wird weiter von Simone Schröder und Stephan Schmidpeter geleitet. Bei Fragen können Sie sich zudem ans Gemeindebüro wenden.

Am 20. Juli halte ich noch einmal den Gottesdienst an der Pauluskirche und bin nachmittags im internationalen Gottesdienst in der Christuskirche. Ich freue mich, dort noch einmal viele zu treffen. Spätestens Ende November bin ich dann wieder da!

Stefanie Rieke-Kochsiek

Geheimnis gelüftet...

Außer Handwerkern, unserem Hausmeister und unseren Küsterinnen bekommt eigentlich kaum jemand unsere Glocken zu sehen. Wir hören sie, wenn sie an der Christuskirche die Uhrzeit anschlagen oder zu Andachten und Gottesdiensten einladen. Nun ist es möglich, die Glocken der Christuskirche und der Versöhnungskirche bei ihrer Arbeit zu hören **und zu sehen!**

Im Frühjahr war Moritz Formanski in unserer Kirchengemeinde und hat die Kirchenglocken per Video aufgenommen. Ein Dankeschön geht auf diesem Weg an ihn. Sie können seine Aufnahmen auf dem youtube Kanal Glockenfreund Rheinland anschauen.

Eike Dönecke



Auf kolonialen Spuren

Auch Deutschland war als Kolonialmacht unterwegs. Bis heute trägt eine große Lebensmittelkette das mit sich: die Einkaufsgenossenschaft deutscher Kolonialwarenhändler, kurz EDEKA. Unsere Südfreiwilligen und Studierende aus ehemaligen deutschen Kolonien erzählen von den Erfahrungen, die ihre Familien gemacht haben. Wir rücken in der zweiten Jahreshälfte das Thema in den Mittelpunkt:

03.07.-18.30 Uhr

Auf kolonialen Spuren,

eine Stadtführung durch Detmold; mit Barbara Frey, Bielefeld; Treffpunkt Vorplatz der Christuskirche

11.07. – 19 Uhr

Dahomey – Raub-Kunstwerke kehren zurück

ein Filmabend, Christuskirche

26.09-28.09.

De-Kolonisation, eine Exkursion nach Berlin

Im Humboldtforum wird eine Ausstellung mit Kunstwerken aus Tansania gezeigt, der Kolonie Deutsch-Ostafrika. Das Besondere: Künstler*innen aus Tansania haben die Ausstellung vorbereitet und begleiten sie. Ausserdem besuchen wir vor Ort Migrationsgemeinden.

Wir übernachten im Haus Morgentland; die Anreise erfolgt privat. Kosten für die Unterbringung im EZ 150 €.

Infos bei Pfr. Maik Fleck, Tel. 933070; maik.fleck@kirchedetmoldwest.de; Anmeldeschluss 28.08.2025

Maik Fleck

Taufen in der Christuskirche

Sie möchten, dass Ihr Kind in der Christuskirche getauft wird – oder Sie denken als junger Mensch oder Erwachsener über Taufe nach. Wir bieten in der Christuskirche zwei besondere Gelegenheiten zur Taufe:

So., 29.06. um 11 Uhr und So., 07.09. um 13 Uhr.

Trauen Sie sich und melden Sie sich oder Ihr Kind an.

Herzlich willkommen *Maik Fleck*

Am 04.06. Eröffnung der Corona-Gedenkstätte in der CK

Im Juni werden wir in der Christuskirche für ein paar Wochen eine Corona-Gedenkstätte für Lippe einrichten. In Lippe gab es in der Epidemie 155939 Infektionen. 796 Menschen sind verstorben. Die Zahl der Menschen, die an Langzeitfolgen leiden ist groß. Sie reicht von körperlichen und seelischen Erkrankungen bis hin zu den täglichen Folgen, die Schüler*innen und Lehrer*innen täglich erleben – und nicht nur sie.

Unsere Gedenkstätte wird im Chorraum der Kirche sein. In der mittleren Chornische hängt ein Kunstwerk von Doris Lemberg-Hinsenhofen, Künstlerin und selbst schwer erkrankt. Auf der einen, der roten Seite haben Sie Gelegenheit, an Menschen aus Ihrem Umfeld zu erinnern, die verstorben sind. Sie können das einfach mit einem Stift tun, schreiben den Namen auf und wenn Sie mögen auch noch mehr. Auf der anderen, der blauen Seite, geht es um Long-Covid. Auch dort haben Sie Gelegenheit, einen Namen zu hinterlassen und weitere Dinge.

Wir bitten Sie, sich wirklich nur auf Namen oder Initialen zu beschränken. Die Wände sind kein Ort, sich mit Corona und Corona-Politik auseinander zu setzen. Das muss anderswo erfolgen.

Wir eröffnen unsere Corona-Gedenkstätte am Mi., 04.06. um 18.30 Uhr. Dann gibt es für etwa anderthalb Stunden die Gelegenheit, mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen und an den Wänden Namen an Menschen, an die man erinnern möchte zu hinterlassen. Die Eröffnung schließt um 20 Uhr mit einer Andacht. Die Gedenkstätte ist dann zu den normalen Öffnungszeiten der Kirche zugänglich. Außerdem gibt es die Möglichkeit, auf zu weiteren Andachten zu kommen: Mi., 11.06. und Mi., 09.07. ist ab 18.30 Uhr Gelegenheit zur Andacht und anschließend zu einem Besuch der Gedenkstätte.

Die Gedenkstätte schließt abends am 13.07. um 17 Uhr mit einer Andacht. Herzlich willkommen

Maik Fleck

Studienreise nach Berlin

Der Ölbaum und seine Zweige

Über das Verhältnis von Judentum und Christentum in der Theologie und auf Spuren jüdischen Lebens in Berlin. Vom Montag 22.09.2025 (16 Uhr) - Freitag 26.09.2025 (ca. 14 Uhr) lade ich zu einer Studienreise nach Berlin ein.

Auf dieser Studienreise entdecken wir jüdisches Leben in der Vergangenheit und in der Gegenwart in Berlin und setzen uns mit den theologischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Judentum und Christentum auseinander. Es sind noch einige Plätze frei.

Die Veranstaltung wird durch die Ev. Erwachsenenbildung organisiert. Anmeldung dort unter: 25-BA

Gebühr: 445 € (inkl. ÜN/FS im EZ, Museumseintritte und Führungen); die Anreise erfolgt selbstorganisiert.

Infos bei Maik Fleck, maik.fleck@kirchedetmoldwest.de oder 05231 933070

Maik Fleck

Last minute – Nachrichten:

1. Am 22.05. hat die Tombola zugunsten der Kulturarbeit an der Christuskirche begonnen. Lose kosten. Preisverteilung für Gewinnerlose am So., 29.06. von 9.30-10.45 Uhr in der Christuskirche. Zu gewinnen: Theoaterabos, Einkaufsgutschein, Kaffee, Eintrittskarten für Kultureinrichtungen, Bücher....
2. Am 10.07. um 18.30 Uhr gibt es ein Benefizkonzert von Studierenden der Hochschule für Musik in der Christuskirche: „Gegen das Vergessen“. Die Spenden sind für die Menschen im Südsudan.

Maik Fleck

Pfarrer/Pfarrerinnen West



Christuskirche

Dr. Maik Fleck

Bismarkstraße 16

32756 Detmold

05231 933070

Maik.Fleck@

kirchedetmoldwest.de

Ev. Studierendenseelsorge

0151 14573722

esg@lippische-landeskirche.de



Pauluskirche

Stefanie

Rieke-Kochsiek

Jerxer Straße 3

32758 Detmold

05231 302059

S.Rieke-Kochsiek@

kirchedetmoldwest.de



Versöhnungskirche Christuskirche

Stephan

Schmidtpeter

Martin-Luther-Str. 39

32756 Detmold

05231 3019708

pastor.schmidtpeter@

web.de

Pfarrer/Pfarrerinnen Ost



Bezirk I

Frank

Erichsmeier

Marktplatz 6

32756 Detmold

05231 28326

Pfr.Erichsmeier@

kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike

Lesemann

Marktplatz 6

32756 Detmold

05231 6023006

0175 5979719

Pfrn.Lesemann@

kirche-detmold.de



Bezirk II

Vikarin

Kirsten Albrecht

Marktplatz 6

32756 Detmold

01525 3436150

albrecht@

kirche-detmold.de

Küsterinnen

Sabine Tudge · 05231 302435

Eike Doenecke · 0151 10900735

Hausmeister

Zarko Anicic · 0152 31747633

Gemeindebüro

Silvia Grass · 05231 999666

Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold

Di 9 Uhr-11.30 Uhr, Do 14-16 Uhr · Neu: Mi. 13-15 Uhr

Christuskirche (Eingang Bismarckstr.), Tel 05231 4569448

Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung

Tanja Dunkel · 05231 999667

Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor

Burkhard Geweke · 05222 580014

Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit

Simone Schröder · 0163 9769259

jugendarbeit@kirchedetmoldwest.de

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 0151 72918068

h.niedernolte@kirchedetmoldwest.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 4567401

Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold

Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,

KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16

www.kirchedetmoldwest.de

Küsterin Markt

Helene Helmut · 0176 61065937

Küsterin Remmighausen

Monika Hartmann · 0171 1729953

Hausmeister

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro

Christine Böhm · 05231 938830

Marktplatz 6 · 32756 Detmold

Mo, Do, Fr 9-11 Uhr, Di 15-17 Uhr

gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantorin

Leonie Deutschmann

l.deutschmann@kirche-detmold.de

Familienzentren im Verbund

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323

„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit

Mahboubeh Jaberi

jugend@kirche-detmold.de

Bankverbindung

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,

Sparkasse Paderborn-Detmold,

IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20

www.kirche-detmold.de

Diakonie ambulanz gGmbH

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold,

05231 22211, www.diakonie-ambulanz.de

Impressum Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Detmold-Ost und Detmold-West. Erscheinungsweise: 2-monatlich.

Redaktionell verantwortlich: Mareike Lesemann | Nächster Redaktionsschluss: 03.07.2025

Bilder: Gemeindebrief.de und privat | Layout: adesso-design, Detmold | Druck: Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG